

- Enrique Granados (1867-1916)

Goyescas/Los Majos Enamorados:

El Fandango de Candil - El Pelele

Boris Feiner (1. Preis 2004), Klavier

Der junge Konzertpianist und Komponist Boris Feiner, 1981 in der Ukraine geboren, in Israel aufgewachsen und jetzt in Deutschland lebend, begann seine Studien an der Musikakademie Kiew in einem speziellen Programm für musikalisch hochbegabte Jugendliche. Wegen der radioaktiven Verseuchung seiner Heimat durch die Tschernobyl-Katastrophe emigrierte er mit seiner Familie nach Israel. Dort absolvierte er das musische Gymnasium, die Kunsthochschule und das Konservatorium in Tel Aviv und studierte Kammermusik am Jerusalem Music Centre, als dessen Mitglied er viele Aufnahmen für den israelischen Rundfunk machte. Nach Beendigung dieses Studienabschnitts diente er drei Jahre in der israelischen Armee in einer speziellen Einheit für hochbegabte Musiker. Anschließend erwarb Feiner an der Musikhochschule der Universität Tel Aviv seinen Bachelor und Master mit Dissertation in Klavier und Komposition in allen Fächern mit „Magna cum Laude“ bzw. „Summa cum Laude“. Anfang 2006 schloss er sein künstlerisches und solistisches Aufbaustudium und das Solistenexamen bei Prof. Dr. h.c. Kalle Randalu an der Hochschule für Musik Karlsruhe in allen Fächern mit der Note 1* „Sehr gut mit Auszeichnung“ ab.

Feiner gewann 1. Preise in einigen der wichtigsten internationalen Klavierwettbewerben in Europa und den Vereinigten Staaten, u.a. Hauptpreise bei „Goldene Chanukia“ Berlin, „Schostakowitsch“ Rheinsberg, „ISAM“ Michelstadt und Dr. Büttner-Klavierwettbewerb in Karlsruhe, 1. Preis in „Concours de Piano“ Andorra für die beste Interpretation spanischer Musik sowie Ehren-Diplom, 1. Preise „Sanremo Classico“ und „Città di Senigallia“, ebenfalls für die beste Aufführung eines zeitgenössischen Werkes, 2. Preise „Rina Sala Gallo“ Monza und „Seiler“ Palermo, 3. Preise „Viotti“ Vercelli, „Monopoli“ Barletta und „Rossomandi“ Bovino, 3. Preis in San Antonio und 1. Preise „Vendome“ Jerusalem, „Katz“ Tel Aviv und Tel Hai für die beste Aufführung einer Beethoven-Sonate, eines zeitgenössischen Werkes sowie für seine Konzertdarbietungen. Er war auch Finalist des Stipendienwettbewerbs der Yamaha Music Foundation Europe und gewann Semifinal Preise in Leeds, Tbilisi und Frattamaggiore.

Boris Feiner gab Solokonzerte in Israel, den Vereinigten Staaten, Südamerika, der Karibik und in Europa (Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien, Belgien und Norwegen) und trat mit großem Erfolg bei Musikfestspielen in verschiedenen europäischen und überseeischen Ländern auf, u.a. in Norwegen (Nordlysfestivalen Tromsø), Frankreich (Festival de Wissembourg), Italien (Lago Maggiore Musica) und Chile (Semanas Musicales de Frutillar). Als Solist konzertierte er u.a. mit der Baden-Badener Philharmonie, Filarmonica di Bacau, Filarmonica Marchigiana di Senigallia, Pomeriggi Musicali di Milano, Sinfonica di Sanremo, Youth Arts&Sounds di La Spezia, Sinfonica della Magna Grecia, Raanana Symphonette, Young Israel Philharmonic und Israel Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Werner Stiefel, Ovidiu Balan, Michel Béroff, Maurizio Lomartire, Karl Martin, Lior Shambadal, Massimo Alessio Taddia, Pietro Mianiti, Doron Solomon, Stanley Sperber und Zeev Dorman. Feiner nahm teil an der Verbier Academy sowie an Meisterkursen bei Murray Perahia, Gerhard Oppitz, Vladimir Krainev, Dmitri Bashkirov, John O'Connor und anderen. Er gab auch selbst Meisterklassen in London und unterrichtet heute u.a. in Karlsruhe, Heidelberg und Steinweiler. Seine Kompositionen, Unterrichts- und Konzerttätigkeit brachte ihm überall große internationale Anerkennung und ausgezeichnete Kritiken ein.